

Betroffene von Missbrauch im Rahmen der Evangelischen Kirche und Diakonie als Mitautor*innen gesucht

Über Erlittenes und Erlebtes schreiben, sich in den Kreis vieler Betroffener stellen, die Gesellschaft aufrütteln, so kann das Buchprojekt, das wir planen, wirken.

Wir, das sind Christiane Lange, Andreas Stahl und Erika Kerstner, Menschen, die sich intensiv mit der Thematik von sexuellem Missbrauch in der Kirche auseinandergesetzt haben und aktiv in der Betroffenenarbeit tätig sind.

Christiane Lange ist ehemaliges Mitglied im Betroffenenbeirat der EKD und in viele Projekte, u.a. der Neuausrichtung der Betroffenenbeteiligung, der Studie ForuM und den TrotzAllem Gottesdiensten eingebunden. Andreas Stahl arbeitet als evang. Pfarrer in Augsburg mit einem Teil seiner Stelle in der Aufarbeitung, er hat seine Doktorarbeit dem Thema Traumasensible Seelsorge gewidmet. Erika Kerstner gründete die ökumenische Initiative Gottessuche, pflegt die Internetseite und viele Kontakte mit Betroffenen und ist Mit-Autorin des Buches „Damit der Boden wieder trägt“.

Für das Buchprojekt suchen wir betroffene Menschen aus dem Bereich der evangelischen Kirche, die über ihre Erfahrungen schreiben möchten. Gleich, ob Sie das erste Mal Worte dazu suchen (und finden) oder Ihre Aufarbeitung abgeschlossen haben, jeder Beitrag dient dazu, die Vereinsamung und das Schweigen zu beenden, sowie Zweifel an den eigenen Wahrnehmungen und Gefühlen zu überwinden. Worte finden hilft erkennen, niemand ist verkehrt oder hat etwas in der Ohnmacht des Missbrauchs falsch gemacht.

In den Texten können Erlebtes, die Folgen für das eigene Leben, aber auch Überlebensstrategien verarbeitet werden. Dabei sind auch Fragen nach Gott, der christlichen Theologie und der Umgang der Mitmenschen mit dem Erlebten wichtige Ansatzpunkte.

Die Sammlung der Zeugnisse werden von den Herausgeber*innen in den Kontext des großen Erfahrungsschatzes der Betroffenenarbeit gestellt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Projekt. Für genaue Informationen und den Rahmen Ihres Beitrags, schreiben Sie uns bitte gerne unter folgender Mailadresse an: schreiben-statt-schweigen@posteo.de Für Ihre Zeitplanung beachten Sie bitte, dass wir mit Ihren Beiträgen bis Ende August 2022 rechnen.

Mit herzlichem Gruß



Christiane Lange



Andreas Stahl



Erika Kerstner